

über herrschte, inwieweit die Euro-Schuldenkrise auf die Realwirtschaft und somit auf die Unternehmensgewinne durchschlagen wird, präferieren gerade internationale Anleger die hochliquiden DAX-Titel, um im Ernstfall ihre Positionen schnell wieder abstoßen zu können. Bei Nebenwerten mit wenigen Tausend Euro Handelsumsatz am Tag würden größere Verkaufsorders den Kurs hingegen ins Bodenlose stürzen lassen.

Aufgrund der geringen Liquidität und des niedrigen Börsenwerts tauchen viele Small Caps auf den Radarschirmen der meisten institutionellen Investoren

erst gar nicht auf. „Wichtige Schwellen sind etwa 100 Mio. Euro Kapitalisierung“, meint Roger Peeters, der bei **Close Brothers Seydler Research** die Aktienanalyse verantwortet (Interview rechts). Die Mehrzahl der von BÖRSE ONLINE regelmäßig beobachteten deutschen Aktien, exakt 322 von 600 Werten, weist einen Börsenwert unterhalb dieser magischen Marke auf (Datenbank Seite 68 bis 78).

Erreicht eine Gesellschaft die Mindestgröße, kann es aber sehr schnell weiter nach oben gehen. Wie etwa bei **LPKF Laser & Electronics**: Seitdem der Börsenwert Mitte 2010 nach einem Plus von fast 500 Prozent den dreistelligen Millionenbereich geknackt hatte, ging es mit der Notiz um weitere 60 Prozent nach oben. Nun steigt der Laserspezialist per 24. September sogar in den TecDAX auf. Die Erfolgsstory zeigt, dass es sich durchaus lohnen kann, frühzeitig bei Small Caps einzusteigen. Auch ein generelles Argument spricht momentan für Nebenwerte: In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Investoren mit fortschreitender Hausse nach und nach auch die zweite und dritte Reihe des Aktienmarkts für sich entdecken.

Wer in Nebenwerte investiert, sollte grundsätzlich eine erhöhte Risikobereitschaft mitbringen. Denn schon vermeintlich belanglose Unternehmensnachrichten reichen oftmals aus, um die Kurse in die eine oder andere Richtung ausschlagen zu lassen. Beim Kauf ist es zudem sinnvoll, ein Limit zu setzen. Ansonsten kann es passieren, dass man einen Kurs schon mit der eigenen Order um mehrere Prozent nach oben treibt. Nach dem Einstieg sorgen Stoppkurse dafür, dass bei unliebsamen Überraschungen rechtzeitig und automatisch die Reißleine gezogen wird. Läuft der Kurs in die richtige Richtung, sollten die Stopps regelmäßig nachgezogen werden. Außerdem ist es ratsam, niemals alles auf einen Nebenwert zu setzen, sondern das Risiko stets auf mehrere Aktien zu verteilen. Wer diese Regeln beherzigt, verleiht seinem Depot die Chance auf eine Extraportion Kurspower.

iStockphoto, Close Brothers Seydler



GEREON KRUSE

ist stellvertretender Chefredakteur und Experte für Nebenwerte.
kruse.gereon@guj.de



CHRISTIAN SCHEID

schreibt seit 14 Jahren für BÖRSE ONLINE über deutsche Small Caps.
scheid.christian_fr@guj.de

FÜNF FRAGEN AN



ROGER PEETERS

ist Vorstand bei **Close Brothers Seydler Research** in Frankfurt. Er leitet dort die Aktienanalyse.

„Aufholpotenzial bei Zyklikern“

Worauf sollten Privatanleger achten, wenn sie in Nebenwerte investieren?

Spezialwerte zeichnen sich durch ein erhöhtes Chance-Risiko-Profil aus. Der Fakt, dass sie im Mittel von weniger Profis beobachtet werden, erhöht die Chancen, die zumeist leicht reduzierte Visibilität aber auch das Risiko. Grundsätzlich eignen sie sich eher für erfahrenere Investoren.

Welche Kennzahlen sind wichtig?

Genauso wie bei der Auswahl von Blue Chips macht es die Mischung aus Substanz, Wachstum und Preis. Wer in seiner Entscheidung Buchwert, KGV und die Gewinndynamik mit einfließen lässt, hat eine gute Basis. Wichtiger als die Höhe etwa des Gewinns ist aber seine Nachhaltigkeit.

Ab welchem Börsenwert werden Small Caps auch für Profianleger ein Thema?

Wichtige Schwellen sind etwa 100 Mio. Euro Kapitalisierung oder aber auch die Zugehörigkeit zu einem regulierten Marktsegment.

Welche Branchen finden Sie momentan aussichtsreich?

Derzeit sehen wir Aufholpotenzial bei einigen Zyklikern, wo bisweilen zu viel Angst vor einem Absturz in den Kursen ist. Die Perspektive auf anhaltend niedrige Zinsen bei weiterer Flucht in Sachwerte kommt dem Immobiliensektor zugute.

Welche Einzeltitel fallen beispielsweise in dieses Raster?

Chancen bei den Zyklikern sehen wir etwa bei **Norma Group** oder **Leoni**. Bei den Immowerten gefallen unseren Experten zum Beispiel **TAG Immobilien** und **Patrizia Immobilien**. GK



Eine ausführliche „Einführung in Nebenwerte“ finden Sie im Internet:
www.boerse-online.de/know-how